Zeitschrift: Kleine Mitteilungen / Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Petites communications / Association Suisse de Documentation

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Band: - (1965)

Heft: 77

Anhang: Berichte der Praesidenten der Arbeitsausschuesse 1964

Autor: Baer, Hans / Meyer, Hans / Auer, Erwin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anhang 2

BERICHTE DER PRAESIDENTEN DER ARBEITSAUSSCHUESSE

1964

1. Ausschuss für Ausbildung

Präsident: Hr. Hans Baer

Der Ausschuss hielt im Berichtsjahr zwei Sitzungen ab. Die Zusammenkunft vom 28. Februar 1964 in Bern war der Auswertung des "Einführungskurses in die Dokumentation" in Basel, November 1963, gewidmet und galt der Vorbereitung der beiden SVD-Seminare "Praxis der Dokumentation" und "Sichtlochkarten" und des turnusgemäss ebenfalls für Basel vorgesehenen Einführungskurses in die Klassifikationstechnik.

Das Seminar "Praxis der Dokumentation" war auf den Herbst vorgesehen, musste aber wegen Mangels an Schulungsräumen und Unterkünften auf das Frühjahr 1965 verschoben werden, wo es im Genossenschaftlichen Seminar in Muttenz durchgeführt werden konnte.

Am 16.6.1964 wurde zusammen mit dem Ausschuss für technische Hilfsmittel das Seminar "Sichtlochkarten" im Anschluss an die Generalversammlung der SVD in Chur mit rund 25 Kursteilnehmern durchgeführt. Ein Bericht von P. Halter über die von allen Teilnehmern sehr gut beurteilte Tagung erschien in den "Kleinen Mitteilungen SVD" Nr. 73/1964.

Vom 5.-7. und 18.-21.11.64 wurde zusammen mit dem Ausschuss für Klassifikation der "Einführungskurs in die Klassifikationstechnik" im Genossenschaftlichen Seminar Muttenz veranstaltet. Die rund 30 Teilnehmer bewerteten den Kurs sehr gut. Ueber die Auswertung unserer Umfrage hat der Obmann des Ausschusses in den "Kleinen Mitteilungen SVD" Nr. 74/1965 berichtet.
Die Rechnung des Kurses schloss mit einem kleinen Ueberschuss, der in den Ausbildungsfonds gelegt wurde.

In der zweiten Sitzung vom 8. Dezember 1964 besprachen die Ausschussmitglieder die Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen der SVD und der VSB in der Ausbildungstätigkeit. Während die VSB sich der Ausbildung junger Leute widmet, die den bibliothekarischen Beruf erlernen wollen, wendet sich die Ausbildung der SVD grundsätzlich an ausgelernte Berufsleute, die zur Bewältigung von Dokumentationsaufgaben in ihren Betrieben eine Zusatzausbildung erwerben wollen. Der Ausschuss beauftragte eine Arbeitsgruppe unter Leitung von H. Steiger, die in der Diskussion erarbeiteten Anregungen und Wünsche auf die Gegebenheiten der Berner VSB-Kurse abzustimmen. Die Ergebnisse sind dem Ausbildungsausschuss vorzulegen, der sie an die zuständigen Ausschüsse der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare weiterleiten wird. VSB-Präsident Dr. Borgeaud begrüsste die konstruktive Zusammenarbeit zwischen den beiden Fachverbänden und Dr. Salfinger betonte die Bereitschaft der VSB-Examenskommission, sinnvolle Anpassungen der Prüfungen an die Anforderungen der Fachbibliotheken vorzunehmen.

An der Gewerbeschule Bern hielt Dr. H. Zschokke vom Januar-März 1964 in 10 Lektionen einen "Einführungskurs in das chemische Literaturstudium" für Laboranten.

Für den Kaufmännischen Verein Zürich hielt der Berichterstatter vom Januar-März 1964 im Rahmen der "Höheren Kurse für Kaufleute" eine 16-stündige, von rund 30 Teilnehmern besuchte Einführung in die "Praxis der rationellen Dokumentation".

Das Thema Dokumentation wurde in mehreren Kursen des Betriebswissenschaftlichen Instituts jeweils vom Schreibenden behandelt. An den Schweizerischen Kursen für Unternehmungsführung hielt er wie üblich ein Gastreferat über "Informationsbeschaffung".

Das in den Jahresberichten 1962 und 1963 erwähnte "Verzeichnis der Referenten über Dokumentation" ist mangels Meldungen nicht erstellt worden. Anderseits zeigte sich auch, dass wir nach Vollendung des Zyklus der Ausbildungskurse Bern, Zürich, Basel über eine ansehnliche Gruppe zuverlässiger Referenten verfügen.

Mit dem Dank an diesen Kreis der Kursreferenten und mit dem Dank an die Ausschussmitglieder für tatkräftige Mitarbeit und bereitwillige Hilfe würde der Obmann gerne die Aufforderung verbinden, ein wenig auf den Lorbeeren auszuruhen. Leider kann er dies nicht tun - im Gegenteil: er wird alle, die ihn seit Jahren in der

SVD-Ausbildung unterstützten, bitten, die gemeinsame Sache der Ausbildung noch mehr zur eigenen Sache zu machen. Denn alle materiellen Investitionen für Dokumentationseinrichtungen sind ohne die geistigen Investitionen für Dokumentationsausbildung wenig sinnvoll. Der Wunsch nach einem besseren Dokumentations- und Bibliothekswesen in der Schweiz ist aber heute nicht mehr eine innere SVD-Angelegenheit, sondern eine von der schweizerischen Oeffentlichkeit gestellte Forderung.

Dem Ausschuss gehören an:
Frl. Dr. B. Alther,(Lonza AG, Basel), H. Baer (Betriebswissenschaftliches Institut der ETH, Zürich), M. Boesch (Eidg. Statistisches Amt, Bern), Dr.M.A. Borgeaud (Bibliothèque publ.et univ., Genève), Dr. W. Kellerhals,(Bibliothek VSK, Basel), E. Rickli (Sekretär SVD, Bern), H. Steiger (Schweiz.Mobiliar-Versicherung AG, Bern), B. Stüdeli (Gebr. Sulzer AG, Winterthur), Dr. W. Vontobel (Schweiz. Landesbibliothek, Bern), Dr. H. Zehntner (Schweiz. Wirtschaftsarchiv, Basel), Dr. H. Zschokke,(Dr. Wander AG, Bern).

2. Ausschuss für Klassifikation

Präsident: Hr. Hans Meyer

Der Ausschuss tagte 1964 zweimal. Die Teilnahme an diesen Sitzungen ist nicht gerade ermutigend, was um so weniger zu verstehen ist, als doch die Probleme der Klassifikation am Anfang jeder seriösen wissenschaftlichen Arbeit auftauchen und darum das Interesse aller Beteiligten finden sollten.

Klassifikation

Die neueste schweizerische Sonderklassifikation ist im Rahmen der DK veröffentlicht worden. Es ist die Sonderklassifikation DK 663.91. Sie ist mit der Unterstützung des Internationalen Bureaus für Kakao und Schokolade in Brüssel bei der CHOCOSUISSE in Bern verlegt worden und erschliesst das Gebiet der Kakao- und Schokoladeindustrie.

Zu den Berichten einiger Mitglieder des Exekutivkomitees des CCC der FID wurde eine schweizerische Stellungnahme verfasst und an die FID weitergeleitet (siehe Kleine Mitteilungen SVD 1964/69, April). Eine Sitzung, von der FID einberufen und vom Sekretär der SVD besucht, hat sich am 25. September im Haag mit Berichten und Stellungnahmen auseinandergesetzt, ohne Definitives zu entscheiden.

Die eingegangenen P-Noten wurden - soweit Fachleute oder Körperschaften sich dafür zuständig erklärten - besprochen und die Meinung des Ausschusses der FID fristgerecht zugestellt.

Aus dem Ausschuss ist auf eigenen Wunsch ausgetreten: Herr G. Friedländer. Herr G. Friedländer hat während Jahren mit Erfolg diesen Ausschuss geleitet. Auch an dieser Stelle sei ihm für seine Leistungen im Interesse der SVD als auch der FID bestens gedankt.

Dem Ausschuss gehören an:
H. Meyer (Elektro-Watt, H. Baer (BWI), J. Constançon (Cableries et Tréfileries, Cossonay), P. Douady (ALUSUISSE, Neuhausen), Frl. Dr. L. Graf (Schweizer.Akademie der medizinischen Wissenschaften, Basel), Dr. H. Lutstorf (ETH-Bibliothek, Zürich), E.Rickli (Sekretär SVD), W. Saxer (SWO, Zürich), Frl. R. Schlaepfer (Stadtbibliothek Bern), Dr. J.P. Sydler (ETH-Bibliothek, Zürich) Dr. M. Vontobel (Landesbibliothek, Bern), Dr. R. Wyler (Landesbibliothek, Bern)

Anhang 2

3. Ausschuss für technische Hilfsmittel

Präsident: Hr. Dr. Erwin Auer

In der Folge der im Dezember 1963 durchgeführten Tagung über "Sichtlochkarten" fand anschliessend an die letztjährige Generalversammlung in Chur ein Seminar über die Praxis der Sichtlochkartentechnik statt. Dieses Seminar, welches vom Ausschuss für Ausbildung gemeinsam mit unserem Ausschuss durchgeführt wurde, vermochte den Teilnehmern eindrücklich die leichte, einfache Erstellung und Handhabung von Sichtlochkarteien aufzuzeigen. Dabei wurde an Hand von Bildern, Buchprospekten und Referatekarten im besonderen die zweckmässige Schlagwortgebung für die einzelnen Sichtlochkarten geübt.

Da es sich leider erwies, dass die Durchführung einer dem Thema Lochstreifentechnik gewidmete Tagung im vergangenen Jahr sich nicht verwirklichen liess, hat der Unterzeichnete es unternommen, wenigstens eine Bibliographie über die auf diesem Gebiet schon erschienene Literatur zusammenzustellen. Es zeigte sich dabei, dass bereits erstaunlich viele Arbeiten über den Einsatz von Lochstreifen in der Dokumentation veröffentlicht worden sind. Die Bibliographie wurde anfangs dieses Jahres an die Mitglieder verteilt. Das Echo darauf war allerdings enttäuschend. Weitere Exemplare der Bibliographie stehen allen Interessenten zur Verfügung.

Um den Bericht gleichzeitig mit dem vom Obmann auf diese GV hin erklärten Rücktritt von der Leitung des Ausschusses abzuschliessen, sei im folgenden auch die bisherige Tätigkeit im laufenden Jahr festgehalten.

Im Rahmen des Fortbildungskurses für Dokumentare vom vergangenen April im Seminar des VSK fand zusammen mit unserem Ausschuss eine Orientierung über Microfiches statt. Fräulein Wilson von der Microfiches Foundation in Delft, die in der Schweiz in den Ferien weilte, stellte sich freundlicherweise für den Vortrag zur Verfügung. Der Fa. Rentsch sei an dieser Stelle ebenfalls gedankt für dieBereitstellung von Microfiche-Lesegeräten. Im gleichen Rahmen wurde auch ein Diskussionsabend über den Stand der automatisierten Dokumentation in der Schweiz durchgeführt.

Mitte letzten Monats konnte der lang gehegte Plan einer Tagung über Lochstreifentechnik doch noch erfüllt werden. Das Interesse hiefür darf als gut bezeichnet werden, haben sich doch über 20 Teilnehmer hiezu eingefunden. Für das einführende Referat über die Grundlagen der Lochstreifentechnik mit anschliessender Demonstration des Flexowriters konnte Dr. Meisterhans (Friden AG) gewonnen werden. Ueber den praktischen Einsatz von Lochstreifen in der Zeitschriftendokumentation gab Dr. Quensel (CIBA) ein anschauliches Bild. Eine Anwendung des Lochstreifens in der Bibliothek, im besonderen zur Vervielfältigung von Katalogkarten wurde von Herrn Clavel, Direktor der Bibliothèque cantonale et universitaire Lausanne, eingehend geschildert. Im Anschluss an diese Referate ergab sich eine rege Diskussion, wobei die Problematik der im Rahmen des Ausschusses gebildeten Studiengruppen im Vordergrund stand.

Es wurde festgestellt, dass Fragen über die Einsatzmöglichkeiten von Lochstreifen am ehesten durch direkte Kontaktnahme mit denjenigen Mitgliedern des Ausschusses gelöst werden können, die bereits praktische Erfahrungen auf diesem Gebiet haben. Von den Anwesenden sind dies lediglich die Vertreter der Firmen CIBA, Hoffmann-La Roche und Sandoz. Gerne sei auch darauf hingewiesen, dass ebenfalls Dr. Meisterhans (Friden AG) sich zur Abklärung besonderer Probleme der Lochstreifentechnik zur Verfügung hält.

Zu Handen der übrigen im Dezember 1963 gebildeten Studiengruppen sind, wie der Obmann leider feststellen muss, nie irgendwelche konkrete Probleme zur Diskussion vorgelegt worden. Eine nutzbringende und in der heutigen Zeit verantwortbare Arbeit der Studiengruppen hat jedoch zur Voraussetzung, dass aktuelle Fragen aus dem Mitgliederkreis gestellt werden.

Nach einer "Amtsperiode" von 4 Jahren sieht sich der Obmann von sich aus leider veranlasst, die Leitung in andere Hände zu geben. Er ist sich bewusst, dass die Tätigkeit des Ausschusses aktiver gestaltet werden sollte. Aus den durch die heutigen Personalmassnahmen noch steigenden geschäftlichen Beanspruchungen hat der Unterzeichnete jedoch seine Konsequenzen gezogen.

Allen jenen Mitgliedern des Ausschusses, die sich aktiv an den Bestrebungen des Ausschusses beteiligt haben, sei auch hier der beste Dank ausgesprochen.

Dem Ausschuss gehören an:
Dr. E. Auer (CIBA AG, Basel), H. Baer (BWI,Zürich), H. Boegli, (INDIVIKAR, LANGNAU A.A) M. Boesch (Eidg.Stat.Amt, Bern), Dr. P. Bourgeois, (Bern), K. Boxler (Unfallvers.Gesellschaft, Winterthur), Dr. P. Brüderlin (Red. NZZ, Zürich), Dr. H. Brühwiler (Uitikon a.A.), W.Caspar (CIBA AG, Basel), Frl. M. Chappuis

(GD SBB, Bern), C.E. Eder, dipl.Phys. (Patentanwalt, Basel), P. Egloff, dipl.Ing. (Brown Boveri & Co., Baden), H. Engelhardt (Apotheker, Zürich), Ch. Ernst (Zürich), R. Gass (CIBA AG, Basel), Dr. R. Gebhard (CIBA AG, Basel), L.A. de Geus (AFICO AG, La Tour-de-Peilz), Dr. K. Kägi (Sandoz AG, Basel), P. Keller, dipl.Ing. (Eidg. Pulverfabrik, Wimmis), A. Kleiner, Ing. (Georg Fischer AG, Schaffhausen), W. Kuert (VSM-Normalienbureau, Zürich), W. Kullmann (Organisationen, Basel), Maggi AG (Kemptthal), A. Margraf (Landis & Gyr AG, Zug) Dr. F. Meniconi, (Genève), C. Meyer (Landis & Gyr AG, Zug), H. Meyer (Elektrowatt AG, Zürich), R. Mutz (CIBA AG, Basel), E. Rickli (Sekretär SVD, Bern), Dr. H.R. Schenk (SANDOZ AG, Basel), Dr. R. Scheuchzer (FIDES Treuhand -Vereinigung, Zürich), Dr. W. Schrämli (Cementfabrik Holderbank-Wildegg AG, Holderbank), J. Schrobiltgen (Centre de Documentation pour l'Industrie Horlogère, Neuchâtel), Hr. Schürch(Eidg. Drucksachen- und Mat. Zentrale, Bern), Schweizerische Landesbibliothek (Bern), H. Steiger (Schweiz. Mobiliarversicherung, Bern), W. Stöckli (Lochkartensektion PTT, Zürich), B. Stüdeli (Gebr. Sulzer AG, Winterthur), Dr. J.P. Sydler (Bibliothek ETH, Zürich), Hr. Trieb (Zentralstelle f. Organisationsfragen der Bundesverwaltung, Bern), Dr. F. Wegmüller (Hoffmann-La Roche & Cie AG, Basel), L. Wyrsch (Zürich), Dr. K. Zimmermann (CIBA AG, Basel), Dr. H. Zschokke (Dr. A. Wander AG, Bern), K. Zumstein (Bibliothek & Dokumentation PTT, Bern), P. Halter, Ing.Agr. (Bottmingen), E. Hess (AFICO AG, La Tour-de-Peilz)

4. Ausschuss für Werkarchiv und Werkmuseum

Präsident: Hr. Erwin Zwigart

Der Ausschuss organisierte im Berichtsjahre eine Arbeitstagung, die am 13. Februar in Schaffhausen stattfand und eine erfreuliche Teilnahme aufwies. Neben 10 Mitgliedern der eigentlichen Fachgruppe hatten auch 18 Interessenten der Einladung Folge geleistet. Dank der freundlichen Erlaubnis der Georg Fischer Aktiengesellschaft konnten am Vormittag die Eisenbibliothek sowie das Werkarchiv und das Werkmuseum dieser Firma unter kundiger Führung besichtigt werden. Als wertvolle Ergänzung dazu schloss sich ein Besuch der Industrie-Zimmer im Museum zu Allerheiligen an. Im Mittelpunkt der am Nachmittag abgehaltenen Sitzung stand das Referat von Dr. Bruno Meyer, Staatsarchivar des Kantons Thurgau, das sich kritisch mit dem Stoff der beiden ersten Lehrgänge des Ausbildungskurses für Werkarchivare befasste, die von der "Vereinigung deutscher Werks- und Wirtschaftsarchivare e.V." in den Jahren 1961 und 1963 durchgeführt worden waren. Dabei wurde die Problematik offenbar, mit denen solche Kurzlehrgänge naturgemäss behaftet sind, die einen vielfältigen und breiten Stoff heterogen ausgebildeten Teilnehmern vermitteln sollen. Gleichzeitig wurde einem aber auch bewusst, welche Schwierigkeiten überwunden werden müssten, falls ähnliche Ausbildungskurse im wesentlich kleineren Rahmen der Schweiz durchgeführt würden.

Im Jahre 1964 konnte dank der Mitarbeit einiger Mitglieder der seit der im Jahre 1958 erfolgten Gründung des Ausschusses auf dem Arbeitsprogramm stehende Punkt "Ausarbeitung eines Entwurfes 'Richtlinien für den Aufbau eines Werkarchives'" in Angriff genommen und verwirklicht werden. Als Broschüre von 42 Seiten liegt seit März des laufenden Jahres eine "Wegleitung für die Anlegung von Werkarchiven (Firmenarchiven)" vor, die vor allem dem Anfänger auf diesem Gebiet die Errichtung eines Werkarchives erleichtern wird. Der gebotene Stoff ist nach Stichwörtern alphabetisch gegliedert und ermöglicht dadurch das rasche Auffinden des gesuchten Sachbegriffes. Der Anhang enthält den Entwurf eines Archivplanes und ausgewählte Literatur zum Thema, die sich für eine Vertiefung in den Stoff eignet.

Mit der Herausgabe der Broschüre ist erfreulicherweise auch eine Lücke im einschlägigen Schrifttum über dieses archivalische Sondergebiet geschlossen worden. Exemplare können zum Selbstkostenpreis von Fr. 3.-- beim Sekretariat der SVD bezogen werden.

Dem Ausschuss gehören an:
Erwin Zwigart (CIBA AG, Basel), Hans Baer (BWI ETH, Zürich), Dr. Baumgartner (Maggi AG, Kemptthal), Hubert Bögli (INDIVIKAR, Langnau a.A.), E. Buss (Georg Fischer AG, Schaffhausen), Dr. Hanno Caprez (J.R.Geigy AG, Basel), Dipl.Ing. H.C. Egloff (Gebr. Sulzer AG, Winterthur), Heinrich Hirzel (Schweiz. Leinen-Industrie AG, Niederlenz), Dr. Bruno Meyer (Staatsarchivar, Frauenfeld), Ernst Rickli (Sekretär SVD, Bern), P.D. Dr. Marc Sieber (SANDOZ AG, Basel), Bernhard Stüdeli (Gebr. Sulzer AG , Winterthur),Alfred Waldis (Verkehrshaus der Schweiz, Luzern)

Anhang 2

5. Ausschuss für Textildokumentation

Präsident: Hr. Emil Cuche

Der Ausschuss für Textildokumentation hielt im Berichtsjahr eine Sitzung ab (19.10.1964 in Zürich Hotel Central). Der dabei erstattete Bericht über den Stand unseres Informationsdienstes zeigte, dass in der Organisation des Karteikarten-Dienstes eine Verbesserung nötig und möglich ist. Vor allem müsste die Zusammenarbeit durch bessere mündliche und schriftliche Kontaktnahme gehoben werden.

Die für 1965 vorgesehene Ergänzung der SKT ist vorbereitet. Die Frage, ob noch einmal ergänzt werden soll, oder ob beide Ergänzungen nunmehr in einer Neuausgabe mit der ersten Ausgabe vereinigt werden sollen, ist bei der nächsten Sitzung abzuklären.

Ferner scheint es nützlich, nun mit einer umfassenderen Werbung einzusetzen, um die Arbeit des Ausschusses auf eine kommerzielle Basis zu stellen, soweit dies möglich und im Rahmen der dem Ausschuss gesteckten Ziele erwünscht ist. Die hiezu nötigen Vorarbeiten werden im Laufe des Sommers in Angriff genommen.

Eine Ausschuss-Sitzung, die der Abklärung der erwähnten Probleme dienen wird, ist für anfangs September vorgesehen.